

Unglücksfälle haben sich im hiesigen Orte nur wenige zugetragen. Zu erwähnen ist der Brand Sonntag am 6. Mai 1833 Abends 10 Uhr. Mit Hülfe der umliegenden Ortschaften wurde das Feuer bewältigt. Das Feuer begann in der herrschaftlichen Scheune, ergriff zwei Nachbarhäuser und das Schaffrath'sche und Better'sche Haus.

Weiteres über Ulbersdorf siehe Kircheninspection Pirna Seite 131.

Krumhermsdorf.

Ungefähr in den Jahren 1450—1570 waren Besitzer dieses Rittergutes die Gebrüder Christoph, Hans, Heinrich Siegmund v. Maren. Dann übernahm es Margaretha Hans Kesselings nachgelassene Wittwe, welche es „ihrem zweiten Eheherrn „Hans von Liebenau als Leibgedinge zubrachte.“

Urkunde 1.

1479 am Dienstage nach Jubilate wurde Hans von Liebenau vom Churfürst Ernst und Herzog Albrecht mit Krumhermsdorf belehnt. 1520 am Tage Dorothea belehnten die Herren von Schleinitz, Georgen von Liebenau's Gemahlin Elisabeth mit dem Meidberg zu Sebnitz und dem halben Dorfe Krumhermsdorf.

Urkunde 2.

Weitere Besitzer:

1547 Christoph v. Liebenau,

1583 Wenzel v. Liebenau,

1590 Georg v. Liebenau,

1594 Hans v. Liebenau,

1624 Christoph v. Liebenau, Oberforstmeister zu Runnersdorf,

1678 Hans George von Liebenau, Kammerjunker, Amtshauptmann u. Berghauptmann zu Hohnstein,

1694 (durch Kauf an) Hannibal v. Lüttichau.

Krumhermsdorf war früher amtsässig, wurde aber 1680